Jahresbericht 2011

Feuerwehr Langerfeld

www.loeschzug-langerfeld.de

Auch im Jahr 2011 war das Einsatzspektrum wieder weit gefächert. Nur durch permanente Ausbildung, Übungen und viel Engagement lässt sich eine schlagkräftige Einheit wie die Langerfelder Feuerwehr bilden.

Wir sind stolz auf das Geleistete in 2011 und froh, immer wieder wohlbehalten von den Einsätzen zurückgekehrt zu sein.

Feuerwehr Wuppertal Löschzug Langerfeld
Presse & Information
verantwortlich: Carsten Schlabach
Am Timpen 44
42389 Wuppertal
Tel.: 0202 / 494-682
presse@loeschzug-langerfeld.de
www.loeschzug-langerfeld.de

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Textern, die für diesen Jahresbericht fleißig waren. Für Kritik und Anregung sind wir jederzeit sehr dankbar. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Löschzuges wieder.

Das Titelmotiv zeigt unser Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16. Aufgenommen wurde es mithilfe der neuen Foto-Computertechnologie HDR vom Fotografen Michael Bergmann. Herzlichen Dank für die tollen Aufnahmen!

Liebe Freunde der Feuerwehr Langerfeld,
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auch das Jahr 2011 hat mit 197 Einsätzen wieder den vollen Einsatz des Löschzuges gefordert. Es gelingt uns immer wieder die enormen Einsatzzahlen zu bewältigen. Allerdings wird es zunehmend schwerer, dies auch den Arbeitgebern und teilweise auch in der eigenen Familie zu vermitteln.

Unsere sehr gute Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr hilft uns, auch zukünftig immer wieder genügend Nachwuchs zu bekommen. Gleichzeitig sind wir mit dem Team der Brandschutzerziehung sehr aktiv, um auch vorbeugend bereits ab dem Kindergartenalter tätig zu sein.

Weiterhin präsentieren wir uns natürlich auch gerne auf unserem Tag der offenen Tür und beteiligen uns aktiv am Stadtteilleben in Langerfeld und Heckinghausen.

Alle unsere Aktivitäten unternehmen wir ehrenamtlich und mit hohem Engagement.

Wir sind immer da, wenn wir gerufen werden!

Schon fast eine kleine Tradition ist an dieser Stelle auch der Dank an die vielen Unterstützer des Löschzuges und vor allem an unsere Familien und Partner/-innen, die nicht müde werden, uns zu unterstützen:

ein großes Dankeschön dafür!

Viel Spaß beim Lesen!

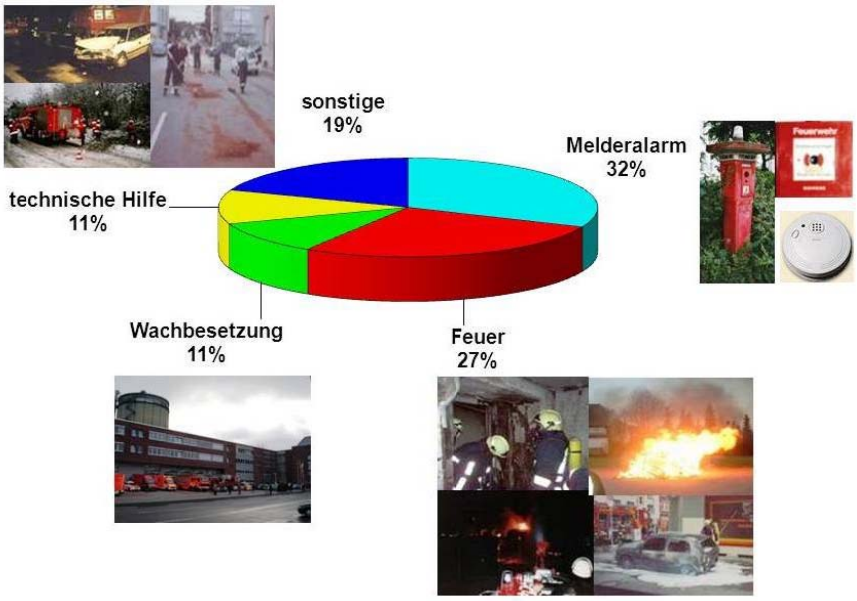
Im Namen der Löschzugführung

Ihr und Eure
Presse & Information

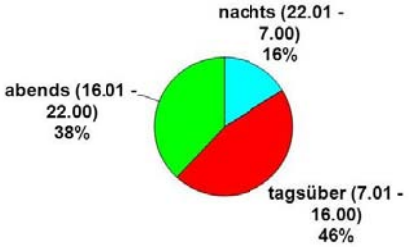
Carsten Schlabach

Einsatzstatistik 2011

In 2011 wurden insgesamt **197** Einsätze bewältigt. Diese teilen sich auf in:



Schaut man sich die Verteilung der Einsätze auf die verschiedenen Tageszeiten an, ergibt sich folgendes Bild:

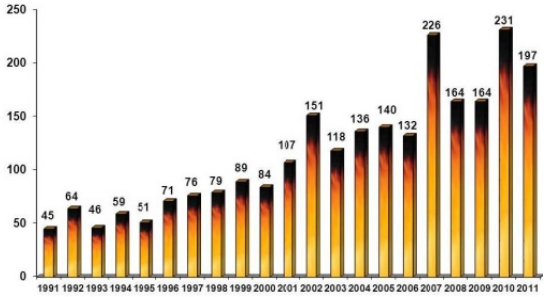


Nahezu jeder zweite Einsatz wurde in 2011 tagsüber, d.h. zur klassischen Arbeitszeit gefahren.

Einsatzdauer gesamt ca. 242 Stunden (Durchschnitt: 1,2 Std.)

Einsatzkräfte gesamt 1.908 (Durchschnitt: 9,2 Einsatzkräfte)

Die Entwicklung der Einsatzzahlen über die letzten Jahre zeigt ein eindeutiges Bild:



Bei Ausbildungen, Übungen und Einsätzen leisteten die freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer einen erheblichen Anteil an Dienststunden, den sie ohne Kostenerstattung der Stadt Wuppertal bzw. den Bürgern Langerfelds zur Verfügung stellten. Alleine 197 Einsätze mit durchschnittlich 9,2 Einsatzkräften und 1,2 Stunden Dauer ergeben bei einem angenommenen Stundenlohn von 20,- Euro ca. 43.500,- Euro, die die Freiwillige Feuerwehr in Langerfeld dem Haushalt der Stadt Wuppertal einsparte. Hinzukommen ca. 4.000 Stunden für die permanenten Übungs- und Ausbildungsdienste, Bereitschaften, Dienste zu Veranstaltungen zur Schadensvorbeugung und Information über die Arbeit der Feuerwehr und nicht zu vergessen die unzähligen Stunden der Reinigung, Wartung und Instandsetzung.

Mannschaft der Feuerwehr Langerfeld in 2011

Brandoberinspektor	Brandinspektor	Hauptbrandmeister	Oberbrand-meister/-in	Brandmeister
K. Grünewald	M. Berenberg A. Schiffers M. Schneider K. Storb W. Vormstein	J. Schmidtberg	P. Gelbach H. Nies M. Grünewald	M. Giebel
Unterbrandmeister/-in	**Hauptfeuerwehr-mann**	**Oberfeuerwehr-mann**	**Feuerwehrmann /-frau**	
S. Fern C. Fischer A. Geilke N. Haeder T. Halle C.C. Klünder S. Klünder B. Lange B. Münzner J. Raschick T. Peukert M. Schuh B. Thuro	W. Leisgen G. Paganello C. Schlabach J. Schwandt R. Wallbrecher J. Kahla	T. Nolzen D. Mitzinger C. Dominski P. Timmler	J. Horn B. Glinka M. Marcus C. Mendi M. Horn M. Kelm P. Rosendahl K. Schmidt M. Skorikov R. Oelschläger	
Feuerwehrmann/-frau Anwärter	**Ehrenabteilung**			
M. Becker D. Berenberg J. Voges K. Kierspe S. Mellinghaus	N. Behle W. Böhle P. Böhle M. Dähler W. Eckhoff D. Freudenwald U. Hagemann S. Moeller W. Nolzen F. Oberhoff G. Peukert F. Piasecki A. Scherken W. Storb J. van Elsen J. Zimmermann			

Dienstgrade der Feuerwehr Langerfeld in 2011

Dienstgrade	Dienstgrad	Abzeichen	Anzahl
Verbandführerausbildung F 5	Brandoberinspektor/-in		1
Zugführerausbildung F 4	Brandinspektor/in		5
Gruppenführerausbildung F 3	Hauptbrandmeister/-in		1
	Oberbrandmeister/-in		3
	Brandmeister/-in		1
Truppführerausbildung F 2	Unterbrandmeister/-in		13
Truppmannausbildung F 1	Hauptfeuerwehrmann/-frau		6
	Oberfeuerwehrmann/-frau		4
	Feuerwehrmann/-frau		10
	Feuerwehrmann/-frau-Anwärter		5

Der Löschzug Langerfeld in 2011

Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Besatzung: 1+8
1 Fahrer
1 Fahrzeugführer
7 Feuerwehrmänner/-frauen

Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Besatzung: 1+8
1 Maschinist
1 Fahrzeugführer
1 Melder
2 Angriffstrupp
2 Wassertrupp
2 Schlauchtrupp

Tanklöschfahrzeug TLF 10/18
Besatzung: 1+2
1 Maschinist
1 Fahrzeugführer
1 Truppmann/-fraun

Löschgruppenfahrzeug LF 16
Besatzung: 1+8
1 Maschinist
1 Fahrzeugführer
1 Melder
2 Angriffstrupp
2 Wassertrupp
2 Schlauchtrupp

Der Löschzug Langerfeld kann im Einsatz mit 30 Feuerwehrkräften ausrücken.
...und dies 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Langerfeld

Ein Bericht von Nils Haeder

Mitgliederzahlen

Am 12. Januar starteten wir mit 21 Jugendlichen in das Berichtsjahr 2011, darunter waren 3 Mädchen. Von den 21 Jugendlichen hat uns während des Jahres leider ein Mitglied aufgrund Wohnortswechsel verlassen. Wir konnten uns aber auch über 4 neue Mitglieder freuen. Zum Jahresende besteht die Jugendfeuerwehr nun aus 22 Jungen und 2 Mädchen. Zum Anfang des Jahres werden uns leider Maurice Flasche und Domenic Busch verlassen, allerdings ist dies auch ein Erfolg unserer Arbeit, da beide in Zukunft den aktiven Einsatzdienst der FF Langerfeld unterstützen werden. Die nächsten Neuaufnahmen sind auch schon geplant, so dass wir unsere Warteliste etwas abbauen können.

Dienststunden – und Inhalte

Insgesamt leisteten die Jugendlichen bei 37 regulären und 23 Sonderdiensten 3.712 Stunden, womit wir noch einmal 368 Stunden zum Vorjahr zugelegt haben. Dabei gehen 1.425 Stunden auf das Konto unseres Pfingstzeltlagers. Die Dienste teilten sich auch in diesem Jahr in feuerwehrtechnische Ausbildung und die allgemeine, bzw. freie Jugendarbeit auf, wobei darauf geachtet wird, dass beides im Gleichgewicht liegt.

Zur feuerwehrtechnischen Ausbildung gehört:

- Fahrzeug- und Gerätekunde
- Knoten und Stiche
- Unterricht zu verschiedenen Themen wie „Gefahren an der Einsatzstelle“, Technische Hilfeleistung“, „Brandlehre“ mit Experimenten und Vorführung, Funken, Schlauchkunde
- Besichtigung Atemschutzstrecke
- Vorgehen bei Atemschutzeinsätzen
- Die Gruppe im Löschangriff nach der FwDV 3

Zur allgemeinen bzw. freien Jugendarbeit gehörten Dienstinhalte, wie zum Beispiel:

- DVD-Abend
- Sport- und Spielabende
- Gruppenabende
- Schnitzeljagd im Wald
- Kochen, Grillen
- Backen
- Wasserspiele
- Zeltlager

Zeltlager

Nach einem riesen Erfolg des Pfingstzeltlagers in Wunstorf letzten Jahres, musste die Aktion natürlich wiederholt werden. Dieses Mal hieß es allerdings „Reif für die Insel“, denn wir sind der Einladung aus Steinhude auf die Badeinsel gefolgt und nahmen dort vom 10.-13.06.2011 an dem Pfingstzeltlager teil. So erlebten wir an 4 Tagen viel Spaß im und am Steinhuder Meer. Der erste Abend begann gleich mit einer Bootstour über das „Meer“ und einer langen Wanderung zurück. Mit Lagerfeuerabenden, einem Orientierungsmarsch, Wasserspielen, Baden im Meer, einem Völkerballturnier und vielen anderen Aktivitäten kam mal wieder keine Langeweile auf. Die Einladung für das Zeltlager 2012 liegt auch schon wieder im Briefkasten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen dieser Veranstaltungen möchten wir die Möglichkeit nutzen, unsere Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Einige hiervon waren:

- Unterstützung des Bezirksverein Heckinghausen beim Bleicherfest. Dort haben wir die Verkehrs- und Rettungswege für die Berufsfeuerwehr und den Rettungsdienst frei gehalten.
- Teilnahme an der Gedenkveranstaltung des KZ Kemna
- Teilnahme am Tag der offenen Tür des Löschzugs
- Teilnahme am Volkstrauertag
- Begleitung von zwei Martinsumzügen
- Kinderbetreuung bei der Adventsveranstaltung vom
- Autohaus Schramm
- Sonderdienste

Sonderdienste

Neben dem regulären Dienst und der schon genannten Öffentlichkeitsarbeit können wir jedes Jahr noch eine Vielzahl anderer Sonderdienste verzeichnen. Dabei soll natürlich der Spaß im Vordergrund stehen. In diesem Jahr sind einige große Aktivitäten zu nennen.

Leistungsspange

In der ersten Jahreshälfte lag für unsere Gruppe 1 die Leistungsspange im Mittelpunkt. Bevor wir zusammen mit der JF Ronsdorf am 09.07.2011 nach Düsseldorf zur Abnahme der Leistungsspange fahren konnten, mussten viele Dienste zum Üben geopfert werden. Aber nicht nur der normale Mittwochsdienst, sondern auch viele eingeschobene Sonderdienste am Wochenende oder auch zusätzlich in der Woche wurden zum Üben des Löschangriffs, Kugelstoßen, für den Staffellauf und eine Schnelligkeitsübung genutzt. Das viele Üben und lernen hat sich am Ende bezahlt gemacht, so konnte in Düsseldorf allen unserer 9 Teilnehmer die Leistungsspange überreicht werden.

Phantasialand

Am 08.10.2011 haben wir mit 12 Jugendlichen und 2 Betreuern am diesjährigen Aktionstag der JF-NRW im Phantasialand teilgenommen. Früh morgens ging es mit mehreren Bussen und fast

allen Jugendfeuerwehren aus Wuppertal nach Brühl in das Phantasialand. Bei nicht ganz so gutem Wetter hatten wir wieder jede Menge Spaß, da konnte auch der ein oder andere Regenschauer nichts dran ändern.

Sommerferienprogramm

Damit die Sommerferien für die daheim gebliebenen nicht allzu langweilig werden, haben wir uns auch zwei Aktionen für die Ferienzeit ausgedacht. Als erstes sind wir mit einer kleinen Gruppe nach Velbert gefahren und haben dort den Waldkletterpark unsicher gemacht. Dort konnte jeder sein Können in über 10 Metern Höhe auf den 4 verschiedenen Adventure Parcours zeigen. Ein besonderer Nervenkitzel kam bei dem Tarzansprung aus 9 Metern Höhe in ein 12 Meter entferntes Netz auf. Unseren zweiten Tag verbrachten wir mit den Jugendlichen auf dem Übungsgelände des THW in Ronsdorf. Dort wurden sie mit einem richtigen Feuer zum Löschen überrascht und konnten ihr gelerntes Können zeigen. Begeisterte Kinder und lächelnde Gesichter konnten auch an diesem Tag nicht von dem anhaltenden Regen vertrieben werden.

Großübung der JF Wuppertal

„200 „Einsatzkräfte“ meistern die dritte Großübung der Jugendfeuerwehr“ hieß die Schlagzeile am 23.10.2011. Nach den erfolgreichen Tagen 2007 und 2009, hat nun 2011 die 3. Großübung der JF Wuppertal stattgefunden. Wie auch 2009, mussten die Jugendlichen mehrere Einsatzszenarien, die im Bereich Schöller/Dornap aufgebaut waren, abarbeiten. Dieses Jahr hatten wir Einsätze die von einer alltäglichen Ölspur, über ein verletztes Kind unter einer Flussbrücke, einem Verkehrsunfall bis hin zu einem Feuer auf einem Industriegelände führten.

Weihnachtsfeier

Unseren Jahresabschlussdienst verbrachten wir im Dönberger Rainbowpark, wo wir 4 Bowlingbahnen in Beschlag genommen haben. Viel Spaß hatten wir vor allem, als fast einer der Bildschirme von der Decke fiel, die eine oder andere Bowlingkugel in die falsche Richtung flog oder wir bei dem ein oder anderen Strike direkt das ganze Center davon informierten. Alles in allem ein gelungener Jahresabschluss.

Betreuerteam

Jugendfeuerwehrwart und Stellvertreter wurden im Berichtsjahr von bis zu 3 Betreuern sowie einigen Helfern unterstützt. Seitens des Betreuerteams wurden dieses Jahr 156 Stunden mehr geleistet als im letzten Jahr und somit kommen wir auf insgesamt 1.732 Stunden für die Vorbereitung und Durchführung von Diensten und Fahrten, die allgemeine Verwaltung und Sitzungen auf verschiedenen Ebenen sowie für Fortbildungen in der Jugendarbeit. Hier ist nebenbei an zu merken, dass alle Betreuer diese Stunden noch neben ihrem normalen Feuerwehrdienst leisten.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei meinem Team, der Wehrführung, Irmgard und Rolf Wallbrecher, und allen anderen Helfern, die immer wieder kurzfristig einspringen konnten, für die Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ich möchte mich dieses Mal auch namentlich bei Jochen van Elsen für die langjährige Unterstützung und dafür, dass er immer noch die Kasse der Jugendfeuerwehr betreut, bedanken.

Allen Unterstützern der Jugendfeuerwehr ein herzliches Dankeschön und eine hoffentlich gute Zusammenarbeit in 2012.

Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises Brandschutzerziehung (BSE)

Ein Bericht von unserem Kameraden Martin Schneider

Wie jedes Jahr gilt unser Dank unseren Familien, die doch eine gewisse Zeit auf uns verzichten müssen. Hier nun eine kleine Zusammenfassung aus unserer Brandschutzerziehung 2011.

Wir betreuen jetzt folgende Schulen und Kindergärten regelmäßig:

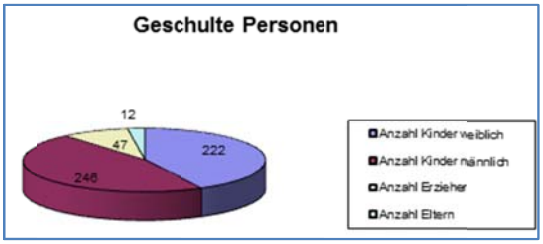
- Ev. Grundschule Dieckerhoffstrasse mit 8 Klassen
- Kath. Grundschule Windhorststrasse mit 8 Klassen
- Grundschule Firtz-Harkort mit 8 Klassen
- Städt. Kindertagesstätte Wilh.-Hedtmannstr. 15
- Ev. Kindergarten Gosenburg

Die anderen Kindergärten und Kindertageseinrichtungen machen von den Terminvorschlägen kaum Gebrauch. So haben wir „nur“ noch die Kigas „Wilh.-Hedtmannstr.20“, „Gosenburg“ und „Laaken“ zu Besuch.

Insgesamt wurden von uns in 2011 folgende Gruppen zum Thema „Brandschutzerziehung betreut:

- 18 Schulklassen,
- 6 Kindergartengruppen und
- 1 Infoveranstaltung

Dafür wurden 65 Stunden Unterricht benötigt und eine etwa gleiche Anzahl an Stunden für Vorbereitungen und Besorgungen.



In der Graphik ist die Anzahl der „geschulten Personen“ abzulesen, die sich in 2011 auf insgesamt 468 Kinder und 59 Erwachsene belaufen.

Was wir immer wieder ankündigen, hat uns in 2011 sehr oft getroffen – Alarm während des Unterrichtes. So mussten wir für die katholische Grundschule Windhorststrasse und die Grundschule Fritz-Harkort ein paar Nachholtermine vergeben. Die Grundschule Dieckerhoffstrasse haben wir wegen Krankheit dann im Januar 2012 nachgeholt. Auch hier hat es die Leitstelle wieder mal gut mit uns gemeint, und einen Alarm beschert.

Im Gesamten haben wir also 26 Schulklassen unterrichtet. Das entspricht 630 Kindern!

Wenn das so weitergeht, kann ich mich mit der Brandschutzerziehung fast selbständig machen.

Eine weitere Aktion ist für 2012 geplant: Über die Bayer-Pharma-AG ist es möglich an einem „Ehrenamtsprogramm“ teilzunehmen. Hier werden ehrenamtliche Tätigkeiten finanziell unterstützt. Mein Anliegen ist es, für Schulen und Kindergärten Experimentierkoffer zusammen zu stellen, so dass die Lehrer und Erzieher im Rahmen von Unterrichtseinheiten das Thema „Brandschutzerziehung“ noch effektiver umsetzen können.

Brandschutzerziehung: Na klar, da mach' ich mit!

In diesem Sinne ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012

Eure Kameraden
Martin Schneider und Cenk Mendi

Neue Bilder vom Löschzug in HDR-Qualität

Der Fotograf Michael Bergmann hat uns ein besonderes Geschenk gemacht: die Fahrzeuge des Löschzuges Langerfeld hat er mühevoll in Szene gesetzt. Neben seinen Kenntnissen als Fotograf hat er die neue Technik „HDR“ genutzt. Ein High Dynamic Range Image oder Hochkontrastbild ist ein digitales Bild, das die in der Natur vorkommenden großen Helligkeitsunterschiede detailreich speichern kann. Sehen Sie selbst:

Gott zur Ehr`, dem Nächsten zur Wehr!

Ein paar Gedanken (teilweise gekürzt) angelehnt an Thomas Rüffler, bereitgestellt von unserem Kameraden Wilfried Storb

Dieses alte Motto ist noch vielen geläufig. Es schmückt beispielsweise Fahnen oder Festschriften von Feuerwehren und ist ein ehrwürdiger Leitspruch, den sich die Feuerwehrleute gewählt haben, weil er ihre innere Haltung und Einstellung zu Ihrer Arbeit zum Ausdruck bringt.

Doch was bedeutet dieser Spruch eigentlich? Was sagt das aus über den Alltag einer Feuerwehr, über Übungen, Instandhalten von Fahrzeugen und Geräten, über Planungen und Besprechungen, über die Aufbauarbeit bei der Jugendfeuerwehr, über Bereitschaftsdienste, etc….

Wenn Feuerwehrleute zum Einsatz gerufen werden, wenn Funkmelder oder Handys gehen, die Sirene läuft und wir zum Gerätehaus eilen und gemeinsam in den Einsatz gehen… Vermutlich denkt man an vieles, weniger aber an diesen Spruch. Und doch bringt dieser Spruch zum Ausdruck, worum es bei diesem Dienst ganz wesentlich geht. Nämlich nicht um eigenen Erfolg, Anerkennung und Ehre, sondern um den Nächsten. Das Leben, die Gesundheit, den Schutz der Mitmenschen, ohne Ansehen der Person. „Was wir tun, das tun wir für in Not geratenen Nächsten – eben dem nächsten zur Wehr. Mein Nächster ist der, der meine Hilfe jetzt unbedingt benötigt. Und dies tun wir im christlichen Sinne. Insofern also auch ´´Gott zur Ehr``.

Diese Quintessenz dieses Mottos und diese Einsicht ist für das Ethos von Feuerwehrleuten entscheidend. Vielleicht umso mehr, wenn sie freiwillig diesen wichtigen Dienst tun.

Feuerwehr in Heckinghausen

Der Brandschutz in Heckinghausen wurde bereits vor über 100 Jahren sichergestellt. In jüngster Vergangenheit für alle Bürger sichtbar durch die Wache 2 der Feuerwehr Wuppertal an der Waldeckstraße.

Noch heute gibt es äußerlich historische Hinweise auf die Feuerwehr in Heckinghausen. Beispielsweise ist im unteren Teil der Werlestraße gut zu erkennen, dass es hier einmal ein Feuerwehrgeräthaus gab.

Aus einer Laune heraus haben sich Kameraden des Löschzuges Langerfeld, die in Heckinghausen wohnen, vor dieser historischen Kulisse mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 fotografieren lassen. Dies zeigt, wie stark die Langerfelder Feuerwehr auch im Stadtteil Heckinghausen verwurzelt ist.

Neues aus dem Bereich Presse & Information

Auch in 2011 war der Bereich Presse & Information aktiv und hat die Arbeit des Löschzuges öffentlichkeitswirksam begleitet. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Medienvertreter, die über unsere Einsätze und Aktivitäten berichtet haben.

Großes Interesse herrschte beim Löschzug Langerfeld am Tag der offenen Tür der Feuerwehr. Ein Star des Tages war das neue „Tanklöschfahrzeug Wald". Dieses in Wuppertal einmalige Fahrzeug ist auf die Brandbekämpfung im Wald spezialisiert. Der Unimog ist daher auch kleiner als die bekannten großen Löschfahrzeuge und kann sich so wendig auch auf engen Waldwegen spielend fortbewegen. Foto: Bernd Lädke

Seit 2011 ist der Förderverein des Löschzuges auch auf Facebook vertreten.

www. Facebook.com/FeuerwehrLangerfeld

Es bietet Gelegenheit, sich aktuell über Aktivitäten des Löschzuges zu informieren. Natürlich werden auch immer wieder saisonale Brandschutztipps gegeben. Schauen Sie einfach mal vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Helfen Sie uns!

Sie begeistern sich für die Feuerwehr Langerfeld? Sie möchten den Brandschutz unterstützen?
Dann sind Sie in unserem Förderverein genau richtig!

Für bereits 12,- € im Jahr (natürlich gerne auch mehr) können Sie Mitglied werden:

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Förderverein
Löschzug Langerfeld der
Feuerwehr Wuppertal e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Förderverein des Löschzuges Langerfeld der Feuerwehr Wuppertal e.V.

Name: _____

Straße, Nr.: _____

Ort: _____

Geboren am: _____

Telefon: _____

Email: _____

Wuppertal, den _____ _____
Unterschrift

Der Beitrag beträgt _____ € pro Jahr (Mindestbeitrag beträgt 12 €)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich _____ Sie widerruflich,
Name, Vorname

den Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € pro Jahr bei Fälligkeit zu

Lasten meines Girokontos _____ _____
Kontonummer BLZ

bei _____ mittels Lastschrift einzuziehen.
Kreditinstitut

Wuppertal, den _____ _____
Unterschrift